



1. Bürgermeister von Eichenau
Herrn Hubert Jung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion, Bündnis 90 / Die Grünen, beantragt, dass der Bürgermeister einen Brief an die Staatsregierung aufsetzt und

1. die Unzulänglichkeiten der Bezuschussung nach BayKiBiG für die Gemeinde Eichenau darstellt,
2. die Staatsregierung auffordert schnellstmöglich (spätestens jedoch bis zum nächsten Betreuungsjahr 2015) die Bezuschussung nach BayKiBiG so zu gestalten, dass die Kommunen entlastet werden.

In der Gemeinderatssitzung vom 20.05.2014 wurde den Mitgliedern des Gemeinderates in der Beschlussvorlage die Gesamtsituation der gemeindlichen Kinderbetreuungseinrichtungen geschildert. Bei der Kalkulation wurde immer von einer Vollaustattung der Belegung ausgegangen.

Wir, Grüne, sind der Meinung, dass eine Vollaustattung nicht herangezogen werden darf. Wie bereits bekannt, hat seit dem 01.08.2013 jedes Kind mit Vollendung des 1. Lebensjahr einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz. Das führt dazu, dass die Kinder nicht allesamt zum 01.09. eines Jahres in eine Betreuungseinrichtung kommen, sondern auch unterjährig jederzeit einen Platz beanspruchen dürfen. Gehen bspw. Kinder erst im November in eine Krippe, so muss der Platz von September bis November freigehalten werden. Somit stehen der Gemeinde für zwei Monate keine Zuschüsse zu. Noch deutlicher werden die Rechenbespiele in der Beschlussvorlage für die Gemeinderatssitzung am 3.6.2014 (TOP 5).

Um die volle Höhe der Zuschüsse nach BayKiBiG zu bekommen, rechnet die Verwaltung mit einer Vollaustattung. Gemäß der Gesetzesgrundlage der Bundesregierung nach SGB VIII können Eltern jederzeit ein Platz für ihr Kind (mit Vollendung des 1. Lebensjahr) beanspruchen. Damit ist das BayKiBiG nicht zeitgemäß und Bedarf u.a. in diesem Punkt eine schnelle und adäquate Reform, so dass Gemeinden und Eltern nicht auf die Kosten der fehlenden Zuschüsse sitzen bleiben.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Rike Schiele,
Reinhard Bär,
Thomas Barenthin,
Christine Ganzhorn